

Sächsische Volkszeitung

Bezugspreis: Dienstagsmorgens in der Geschäftsstelle oder von der Post abgeholt Ausgabe A mit Werte. Beilage 10.20 M.
Ausgabe B 9.45 M. Im Dresden und ganz Deutschland frei Haus Ausgabe A 10.65 M. Ausgabe B 9.90 M. —
Die Sächsische Volkszeitung erscheint an allen Wochentagen nachm. — Sprechstunde der Redaktion: 11 bis 12 Uhr vorm.

Mitteilungen Annahme von Geschäftsanzeigen bis 10 Uhr, von Familienanzeigen bis 11 Uhr vorm. — Briefe für die
Zeitungsspalte 1.40 M. im Heftanteil 3.50 M. Familienanzeigen 1.30 M. — Für unbedingt geschriebene, sowie durch
Fernsprecher aufgegebene Anzeigen können wir die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit des Textes nicht übernehmen.

Wähler! Wählervinnen!

Wir wollen heute die **Jahresrechnung** aufstellen. Wurden Eure Hoffnungen auf **Frieden, Freiheit und Brot** erfüllt?

Keinesfalls im ganzen Reiche, **sicher nicht in Sachsen.**

Ober herrscht etwa **Frieden**, wo kommunistische Rotten Leben, Freiheit und Eigentum bedrohen? Wo ein **Hölz** wochenlang sein Unwesen treiben kann, weil zarte Rücksichtnahme und Parteiinteressen ein starkes Eingreifen der Staatsgewalt unerwünscht erscheinen lassen? **Wo unter der Maske der Religionsfreiheit der Kulturkampf entfacht wird?**

Ober herrscht **Freiheit**, wo christliche Arbeiter schärfstem Terror ausgesetzt sind und nach der verbrieften Koalitionsfreiheit schmachten müssen? **Wo christlichen Kindern die Bekennnisschule der Gottesläugner aufgezwungen wird?** Wo man am grünen Tische sitzt, wie man durch Wahlgesetze Minderheiten vom Landtage ausschließt?

Wo ist das Brot, das Euch die sozialistischen Wirtschaftspolitiker versprachen? Ist es nicht schlecht, knapp und teuer genug? Wurden nicht gegen den Rat vernünftiger Landwirte die hohen Kartoffelpreise geschaffen und damit der freie Preisvereinbarung zwischen Gewerkschaften und Erzeugern der Riegel vorgeschoßen? Zwangswirtschaft verteuert zwangsläufig. Ein Riesenheer von Schiebern bildet den Troß jeder Zwangswirtschaft und gedeckt auf Kosten der Landwirte und der Verbraucher.

Eine **reichlich schlechte Bilanz** für die alte Volkskammer. **Erstickt im Parteidikt, beherrscht von öden Theorien, teils übersättigt von Machtbewußtsein,** war ihre Mehrheit **unfähig, die wahren Bedürfnisse des Volkes zu erkennen.** Im Fassungsvermögen ihrer Stimmenzahl unternahm sie es sogar, die vom Volkswillen des Reiches getragene **Verfassung für Sachsen zu entkräften.** (Übergangsschulgesetz).

Wahrhaftig, es tut not, daß endlich auch **die wahre Volkspartei des Reiches** im Landtag ihren Einzug hält.

das Zentrum

Von sozialem Geiste getragen, Feind allen Umsturzes und inneren Haders fordert das Zentrum gleiches Recht für alle

im **nationalen, politischen, werktätigen und religiösen** Leben, wahre Koalitionsfreiheit und wahre Gewissensfreiheit. Für die Ernährung unseres Volkes fordern wir, unbedingte Gleichstellung Sachsen mit allen Gliedern des Reiches in der Broiver- sorgung, Preisabbau auf allen Gebieten durch Ausschaltung des ungesunden Zwischenhandels.

Wähler!

Wählervinnen!

Der Wahlsieg ist diesmal bei treuer Pflichterfüllung gewiß. Am

14. November 1920

gilt es, ihn zu erringen. Auf zur rastlosen Arbeit für die Zentrumsliste

Hesslein-Somieski

Der Landesvorstand der sächsischen Zentrumspartei.

Die Landtagskandidaten der Zentrumspartei

Die Mandatatur Buchheim

1. Paul Hesslein, Schriftsteller und Generallehrer der Sächsischen Zentrumspartei in Dresden.
2. Johannes Somieski, Gewerkschaftsleiter in Leipzig.
3. Albert Niesche, Feuerwehrbeamter in Dresden bei Chemnitz.
4. Heinrich Kreidhner, Lehrer in Chemnitz.
5. Stefanie Nach, Frauenbundvorsitzende, Landesverband Sachsen.
6. Dr. Karl Buchheim, Gymnasiallehrer in Freiberg.

Durch ein bedauerliches Verschulden ist die Anfrage des Sekretariats der Zentrumspartei vom 1. Oktober d. J. an Herrn Dr. Karl Buchheim in Freiberg, ob er zur Annahme eine Kandidatur auf der Zentrumsliste bereit ist, erst sechs Tage später in die Hände des Adressaten gelangt. Der Landesvorstand der Sächsischen Zentrumspartei hat die Absicht des geschäftsführenden Ausschusses, den als Protestanten sich offen zur Zentrumspartei bekannten Herrn Dr. Karl Buchheim als Kandidaten anzustellen, in seiner Sitzung am letzten Sonntag natürlich mit Freuden begrüßt und einstimmig beschlossen, die Aufführung vorzunehmen, falls noch Klarheit eintreten sollte. Das Verschulden der verantwortlichen Zulassung ist darauf zurückzuführen, daß in Freiberg einem im Amt stehenden Kollegen des Herrn Dr. Buchheim, der denselben Namen führt, das Telegramm von der Post zugestellt wurde. Der betreffende Herr war ungünstigerweise auch noch verreist, so daß das Telegramm sechs Tage im Haushaltssachen gelegen hat. Infolgedessen konnte Herr Gymnasiallehrer Dr. Karl Buchheim jetzt erst mitteilen, daß er zur Annahme der Kandidatur bereit ist. Die ganze Zentrumswahlversammlung Sachsen wird es sicherlich mit großer Freude begrüßen, daß ein evangelischer hochangeschätzter Bürger rückhaltlos das Banner der christlichen Volkspartei ergriffen und mutig für die Ideen der Zentrumspartei eintritt. Das wird und muss ein Ansporn sein zu rastloser Arbeit, um der Zentrumspartei zum Siege zu verhelfen.

Zentrumsanhänger!

Werbet für die Liste

Hesslein – Somieski

Manöver

Die Zeit geht voran und es trennen und nur noch fünf Wochen von den Wahlen an. Sächsisches Landtag. Wenn man das äußere politisch als in Sachsen bewacht, wird man sicherlich im Augenblick noch nicht von einem Wahlenmann sprechen dürfen. Denn es ist verhältnismäßig noch rechtzeitig. Aber auch hier kann man sagen, daß der Sturm trügt. Denn von den Parteien der Rechten sowohl als von den Parteien der Linken wird tatsächlich außerordentlich rege Vorbereitung für die Landtagswahl geleistet, eine Arbeit, die allerdings bis jetzt weniger in großen Versammlungen sich zeigte, als vielmehr in Initiativen von Männern zu Mund in die Errscheinung trat. Es wäre außerordentlich verfehltsich durch die Säle in der Oekonomie ihres Landes zu läufen. Es ist die Reise vor dem Sturm. Daß der Sturm kommen wird, davon kann nach der Logik der politischen Schachmatte zweifel mehr sein.

Es ist beeindruckend, daß eines der ersten Programmblätter von deutschnationaler Seite kommt und den neuen Zentrumspartei gegen die Zentrumspartei steht. Den deutschnationalen "Danziger Nachrichten" (Nr. 23) vom Donnerstag den 7. Oktober blieb es vorbehalt, zum Sturm nicht das Zentrum zu bloßen. Das Blatt veröffentlicht aus deutschnationalen Kreisen eine Rücksicht, aus welcher ersichtlich ist, wie man zweckmäßig die Kandidatensliste der Zentrumspartei wie überaus für Wille des Zentrums zum Leben der Deutschnationalen ist, deutschnationalen, gegen die nun mit einer geradezu bewußtlosen Schärfe selbst der Führer der Deutschen Volkspartei, Herr Dr. Stroemann, auf der Landesvorstandssitzung dieser Partei in Hannover mit vorig. Das ist doppelt bemerkenswert darum, weil die beiden Parteien doch noch bei den letzten Reichstagswahlen um den Auftritt eines deutschnationalen Führers zu streiten, in demselben Hause miteinander gewohnt haben. Dieses freundliche Geschöpf ist inzwischen in die Pusche gegangen, da auch die Deutsche Volkspartei außerordentlich viel Wähler in den vor dem 6. Durch d. J. verübten Wahlgewinn hat ziehen müssen. Nun versuchen also die Deutschnationalen in den "Danziger Nachrichten" den Nachweis zu erbringen, daß für die Zentrumspartei gar keine Ansicht besteht, einen Kandidaten durchzubringen. Hier ist und vor allem eine Gräßliche Bemerkung gestaltet.

Bericht den 9. Oktober 1920

Sächsische Volkszeitung

Ein Beschluss der Wiener Konferenz

Paris, 8. Oktober. Havas meldet aus Brüssel, daß eine der Abmachungen der Finanzkonferenz vorsehe, daß einzelne Länder, auch wirtschaftlich nicht ohne äußere Hilfe wieder herstellen könnten, auf die sie sich beziehen sollten. In dieser Hinsicht erklärte der Vorsitzende der finanzpolitischen Abordnung, daß es nicht möglich gewesen sei, die Länder besonders zu benennen, auf welche die Entschließung anwendbar sei. Aber es sei sicher, daß eines davon Österreich sei. Die finanzielle Abordnung zeigte befremdet Interesse für Österreich, zumal schwere Zeiten sie sich nicht verheile.

Die deutschen Vorschläge „unannehmbar“

Paris, 8. Oktober. Der französische Vorschafter in Berlin saurte gestern mit Pergues eine Unterredung über die deutschen Vorstellungen in der Wiederaufbausfrage. Daut „Petit Parisien“ sagt Pergues, es sei richtig, daß die deutsche Regierung einen Rahmen des Programms unterstellt habe, daß sie sich durch die Wiederaufstellung der verwüsteten Gebiete in Frankreich, wie sie in Spanien genommen habe. Diese Vorstellungen seien unannehmbar, da sie in Spanien gemacht, denen sie sich übrigens näherten. Die Verhandlungen dauerten an, um zu einem praktischen Ergebnis zu kommen. Es sei wahrscheinlich, daß man in allen wichtigen Fragen die Meinung technischer Delegierter in Anspruch nehmen werde, deren Ergebnis der Wiederaufbauausschussskommission vorgelegt werden würde.

Beendigung des internationalen Freihandelskongresses

London, 8. Oktober. Der internationale Freihandelskongress hat seine Arbeiten beendet. Der deutsche Delegationsvorsitzende, der am Eröffnungsverhandlung war, hatte eine schriftliche Darlegung über Handelspolitik gefaßt, die verfehlt wurde. Gleichzeitig nahm der Kongress eine Entschließung an, in der die allgemeine Einführung des Freihandels gefordert wird.

Proteste gegen den Rigaer Frieden

Riga, 8. Oktober. Der bewohnschende Vorschafter zwischen Russland und Polen hat die in Riga wohndende Vertreter des Ostgallischen Regierung veranlaßt, gegen die Beleidigung der Konferenz über ihre Stütze hinweg Protest einzulegen. Sie erklären, daß sie jegliche Entscheidung des Konzils als für Ostgalizien nicht bindend betrachten und ablehnen. Einen gleichen Protest hat die Delegation des litauischen weißrussischen Regierung erlassen.

Paris, 8. Oktober. Der polnisch-russische Waffenstillstand gilt 36 Stunden nach Unterzeichnung in Kraft und läuft über einen Zeitraum von 25 Tagen.

Der litauisch-polnische Frieden

Rom, 8. Oktober. Aus dem litauischen Landesrat wird gemeldet: In den größeren und kleineren Städten Litauens werden Landesräte zum Kampf gegen die Polen eingesetzt. Einzig stehen in Romo freiwillige aus allen Teilen des Landes ein, diese sind in Gruppen bis zu 200 Mann.

Wien, 8. Oktober. Die litauische Regierung hat angefangen, der inneren politischen Veränderungen auf die Vertreter der Konferenz den Antrag gestellt, die provisorische Verwaltung der Stadt Vilna in ihre Hände zu nehmen. Die litauische Regierung stellt die Kommunauté und Miliz zur Verfügung.

Trop des politisch-sionistischen Abkommen

Vilna, 8. Oktober. Laut Meldung der litauischen Telegraphenagentur steht es im litauischen Generalstabsteiche vom 7. d. W. (Dokumente der litauischen Truppen gemäß den ausgeworfenen Beobachtungen der Abteilung von Batena, die Heimatsoldaten einstellen), daß die Polen fort zu kämpfen und haben die litauischen Soldaten offiziell von Batena angezeigt. Die litauischen Truppen seien aufmarschiert. In ganz Litauen ist nach einer weiteren Meldung der Telegraphenagentur eine Bewegung in Gang, um gegen die unantastbare Gewalt- und Grenzlinien des Polen einzutreten.

Die russische Antwort an England

London, 8. Oktober. Die Moskauer Antwort auf das englische Ultimatum erklärt sich bewußt, alle Forderungen, die England hauptsächlich der Freilassung der englischen Soldaten gestellt habe, zu erfüllen. Die bolschewistische Propaganda, so heißt es in der Antwort weiter, müsse sofort eingestellt werden, sobald die Handelsbeziehungen zu England und Frankreich unterschont werden sei. Auf die nächste Forderung, daß Russland seine Schulden bezahlen sollte, erläuterte Westland, daß nichts vorhanden wäre, womit man bezahlen könnte, und daß das alte Russland nunmehr ja in sechs oder sieben andere Staaten gesplittet sei. Somit vertrat Russland nicht die ganze Sowjetunion, die sie allein tragen. Diese Seite der Angelegenheit müsse Sowjetunion durch die Bewilligung von Kompensationen zu richten, zu denen man sich gern bereit erklärt.

Die polnische Waffen nach Oberschlesien

Breslau, 8. Ott. Zu den Widerstreitungen von angeblichen polnischen Waffentransporten in das Schlesische Gebiet Oberschlesiens wird von unterrichteter Seite mitgeteilt: Es ist erwiesen, daß die angeblichen deutschen Waffentransports in Wirklichkeit polnische sind. In einigen Fällen gelang es auch, die Transporte abzufangen und die Täte festzunehmen, die tatsächlich im polnischen Lager standen.

Eine barbarische Anordnung

Magdeburg, 8. Ott. Dieser Tag erschien bei der Direktion der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg eine Entschließung, in der die Kosten am Dieselmotor aufzunehmen. In Deutschland befindliche Dieselmotoren vernichtet werden sollen, insbesondere um zu verhindern, daß sie wieder für Unterseeboote und Kreuzer gebraucht würden. Die Direktion erklärte, sich mit dem Ziel der Vernichtung widersehen zu wollen. Eine Abordnung von Angehörigen und Arbeitern ist nach Berlin abgereist, um mit den zuständigen Reichsstellen und dem Reichsverteidigungsministerium in Kontakt zu treten. Auch Mitglieder der Direktion sind nach Berlin gereist, um beim Reich vorstellig zu werden. Wie wir hören, ist die diplomatische Sphäre im Elbe-Eure-Zugang der Meinung, der Entente auf Vernichtung der Dieselmotoren im Gang.

Zum Zeitungskonflikt im Berlin

Eigener Bericht über „Sächsische Volkszeitung“

Berlin, 9. Ott. Die Verhandlungen im Reichsgerichtsgebäude zwischen den Vertretern der Berliner Zeitungsbüro und den ausgesperrten Zeitungen haben abgelaufen. Der Hauptausgangspunkt, an dem die Verhandlungen bei allen geschafft sind, liegt, wie eine Nachricht in der Ausfassung der Arbeitsorganisationen über den Bereich der indirekten Streikarbeit, vor der die Organisationen nicht abgehen wollten. Die Verleger erblicken in dieser Form nur ihre Forderungen ohne jede juristische Vereinbarung und entschließen sich bei diesem Sachverhalt bis auf weitere Verhandlungen nicht einzustehen. Auch im Bezug auf die Gehaltsforderungen ist eine Vereinbarung nicht erzielt worden. Die Angehörigen halten an ihren Forderungen auf Erhöhung ihres Gehalts fest, während die Verleger sich außerstande erklären, eine Erhöhung des bisherigen Gehalts bewilligen zu können. Der Streit geht also weiter und besteht aller Voraussicht nach noch weiter hinaus. In ihrer ablehnenden Haltung sind sich nunmehr die Berliner Zeitungsbüro einig. Auch die Germania, die Deutsche Allgemeine Zeitung und die Deutsche Zeitung haben die Angehörigen eingestellt. Es soll der Versuch gemacht werden, die Zeitungen in anderen Deutserien herstellen zu lassen. Falls die dort beschäftigten Buchdrucker und Arbeiter diese Arbeit verweigern, haben sich die Buchdruckereibesitzer mit den Zeitungsbüroverlegern solidarisch erklärt, und werden dann weitere Ausverhandlungen erfolgen. Die Berliner Zeitungsbüroverleger befürchten, während des Streiks ein Sonderblatt herauszugeben, das am heutigen Sonnabend zum ersten Male erscheinen dürfte. Die Konflikte im Berliner Zeitungsgewerbe dichten diesmal längere Zeit andauern.

werden, die Zeitungen in anderen Deutserien herstellen zu lassen. Falls die dort beschäftigten Buchdrucker und Arbeiter diese Arbeit verweigern, haben sich die Buchdruckereibesitzer mit den Zeitungsbüroverlegern solidarisch erklärt, und werden dann weitere Ausverhandlungen erfolgen. Die Berliner Zeitungsbüroverleger befürchten, während des Streiks ein Sonderblatt herauszugeben, das am heutigen Sonnabend zum ersten Male erscheinen dürfte. Die Konflikte im Berliner Zeitungsgewerbe dichten diesmal längere Zeit andauern.

Spione

Leipzig, 8. Oktober. Der vereinigte zweite und dritte Strafseminar des Reichsgerichts verurteilte den 27 Jahre alten Seemann Johann Brand aus Geisenhain und den eben älteren Landwirt Hans Schmidt aus Holm im Kreise Sangerhausen wegen versuchten Bandenvertrags zu 6 bzw. 4 Jahren Haftzettel und 10 Jahren Ehrenstrafe. Gestern wurden 2 Jahre, die ein Jahr 8 Monate der Untersuchungshaft auf die Strafe angerechnet. Beide waren aus dem Marine desertiert und hatten in Dänemark für einen Agenten der französischen und englischen Spionage Meldungen über die deutsche Marine, insbesondere aus über Unterseebooten, geflossen und wollten schließlich noch von Deutschland aus weitere Spionage für die Feinde treiben, wobei sie dann abgeführt wurden.

Die deutsche Finanzierung

Berlin, 9. Oktober. Der Reichstag nahm in seiner letzten Sitzung folgende Entschließung an die Reichsregierung an:

Der Reichstag vorgelegte Reichshaushaltentwurf für 1920 weist eine Gesamtausgabe von 79,5 Milliarden Mark gegen 84 Milliarden Mark im Jahre 1914 auf. Die Ausgabe vermehrt sich, wie erst jetzt festgestellt möglich gewesen ist, durch Steigerung der laufenden Aufwendungen zur Unterhaltung des Beschäftigtenheeres in den Rheinlanden von dem an sich schon hohen Betrag von 9 auf die ungeheure Summe von 16 Milliarden Mark auf 49,5 Milliarden Mark. Ungefähr hierauf sind 49,7 Milliarden Mark. Hierzu tritt ein weiterer Betrag bei Eisenbahn- und Postverwaltung von zusammen 18 Milliarden Mark. Der Gesamthaushalt betragt somit 67,7 Milliarden Mark.

Die Finanzlage ist hierauf so ernst, daß das Gebot strengster und endlich tödlicher Einschränkung der Ausgaben nicht aus neue befreit zu werden braucht. Dieses Gebot durch eine feste Nachprüfung des Haushaltswirksame Geltung zu verschaffen, ist der Reichstag stets bestrebt gewesen. Verglichen mit einem auf so breite Grundlage aufgebauten Haushalt sind auf diese Weise erzielbare Einsparungen zu erzielen. Eine Durchführung der Ausgaben auf ein mit der Finanzkrise des Reiches noch vereinbartes Maß ist aber durch diesen allein nicht zu erreichen. Der Eingriff muß sich bei der Ausstellung des Haushaltsgesetzes geschehen und darf heute höchst vor anstehenden Rotationsfristen nicht mehr hinausgezögert werden. Die finanzielle und damit die politische Zukunft des Reiches hängt auf dem Spiele. Es soll nicht verkannt werden, daß das Reichsfinanzministerium bestrebt gewesen ist, zu seinem Teil Einschränkungen herbeizuführen. Gegenüber dem Drängen der Reichsregierung ihrer Wichtigkeit und nach Übernahme neuer Aufgaben müssen ihm jedoch verhältnisse Handhaben gegeben werden, um erfolgreich durchzusetzen. Es steht zudem die Gefahr des Haushalts auf ein mit der Finanzkrise des Reiches noch vereinbartes Maß ist aber durch diesen allein nicht zu erreichen. Der Eingriff muß sich bei der Ausstellung des Haushaltsgesetzes geschehen und darf heute höchst vor anstehenden Rotationsfristen nicht mehr hinausgezögert werden. Die finanzielle und damit die politische Zukunft des Reiches hängt auf dem Spiele. Es soll nicht verkannt werden, daß das Reichsfinanzministerium bestrebt gewesen ist, zu seinem Teil Einschränkungen herbeizuführen. Gegenüber dem Drängen der Reichsregierung ihrer Wichtigkeit und nach Übernahme neuer Aufgaben müssen ihm jedoch verhältnisse Handhaben gegeben werden, um erfolgreich durchzusetzen. Es steht zudem die Gefahr des Haushalts auf ein mit der Finanzkrise des Reiches noch vereinbartes Maß ist aber durch diesen allein nicht zu erreichen. Der Eingriff muß sich bei der Ausstellung des Haushaltsgesetzes geschehen und darf heute höchst vor anstehenden Rotationsfristen nicht mehr hinausgezögert werden. Die finanzielle und damit die politische Zukunft des Reiches hängt auf dem Spiele. Es soll nicht verkannt werden, daß das Reichsfinanzministerium bestrebt gewesen ist, zu seinem Teil Einschränkungen herbeizuführen. Gegenüber dem Drängen der Reichsregierung ihrer Wichtigkeit und nach Übernahme neuer Aufgaben müssen ihm jedoch verhältnisse Handhaben gegeben werden, um erfolgreich durchzusetzen. Es steht zudem die Gefahr des Haushalts auf ein mit der Finanzkrise des Reiches noch vereinbartes Maß ist aber durch diesen allein nicht zu erreichen. Der Eingriff muß sich bei der Ausstellung des Haushaltsgesetzes geschehen und darf heute höchst vor anstehenden Rotationsfristen nicht mehr hinausgezögert werden. Die finanzielle und damit die politische Zukunft des Reiches hängt auf dem Spiele. Es soll nicht verkannt werden, daß das Reichsfinanzministerium bestrebt gewesen ist, zu seinem Teil Einschränkungen herbeizuführen. Gegenüber dem Drängen der Reichsregierung ihrer Wichtigkeit und nach Übernahme neuer Aufgaben müssen ihm jedoch verhältnisse Handhaben gegeben werden, um erfolgreich durchzusetzen. Es steht zudem die Gefahr des Haushalts auf ein mit der Finanzkrise des Reiches noch vereinbartes Maß ist aber durch diesen allein nicht zu erreichen. Der Eingriff muß sich bei der Ausstellung des Haushaltsgesetzes geschehen und darf heute höchst vor anstehenden Rotationsfristen nicht mehr hinausgezögert werden. Die finanzielle und damit die politische Zukunft des Reiches hängt auf dem Spiele. Es soll nicht verkannt werden, daß das Reichsfinanzministerium bestrebt gewesen ist, zu seinem Teil Einschränkungen herbeizuführen. Gegenüber dem Drängen der Reichsregierung ihrer Wichtigkeit und nach Übernahme neuer Aufgaben müssen ihm jedoch verhältnisse Handhaben gegeben werden, um erfolgreich durchzusetzen. Es steht zudem die Gefahr des Haushalts auf ein mit der Finanzkrise des Reiches noch vereinbartes Maß ist aber durch diesen allein nicht zu erreichen. Der Eingriff muß sich bei der Ausstellung des Haushaltsgesetzes geschehen und darf heute höchst vor anstehenden Rotationsfristen nicht mehr hinausgezögert werden. Die finanzielle und damit die politische Zukunft des Reiches hängt auf dem Spiele. Es soll nicht verkannt werden, daß das Reichsfinanzministerium bestrebt gewesen ist, zu seinem Teil Einschränkungen herbeizuführen. Gegenüber dem Drängen der Reichsregierung ihrer Wichtigkeit und nach Übernahme neuer Aufgaben müssen ihm jedoch verhältnisse Handhaben gegeben werden, um erfolgreich durchzusetzen. Es steht zudem die Gefahr des Haushalts auf ein mit der Finanzkrise des Reiches noch vereinbartes Maß ist aber durch diesen allein nicht zu erreichen. Der Eingriff muß sich bei der Ausstellung des Haushaltsgesetzes geschehen und darf heute höchst vor anstehenden Rotationsfristen nicht mehr hinausgezögert werden. Die finanzielle und damit die politische Zukunft des Reiches hängt auf dem Spiele. Es soll nicht verkannt werden, daß das Reichsfinanzministerium bestrebt gewesen ist, zu seinem Teil Einschränkungen herbeizuführen. Gegenüber dem Drängen der Reichsregierung ihrer Wichtigkeit und nach Übernahme neuer Aufgaben müssen ihm jedoch verhältnisse Handhaben gegeben werden, um erfolgreich durchzusetzen. Es steht zudem die Gefahr des Haushalts auf ein mit der Finanzkrise des Reiches noch vereinbartes Maß ist aber durch diesen allein nicht zu erreichen. Der Eingriff muß sich bei der Ausstellung des Haushaltsgesetzes geschehen und darf heute höchst vor anstehenden Rotationsfristen nicht mehr hinausgezögert werden. Die finanzielle und damit die politische Zukunft des Reiches hängt auf dem Spiele. Es soll nicht verkannt werden, daß das Reichsfinanzministerium bestrebt gewesen ist, zu seinem Teil Einschränkungen herbeizuführen. Gegenüber dem Drängen der Reichsregierung ihrer Wichtigkeit und nach Übernahme neuer Aufgaben müssen ihm jedoch verhältnisse Handhaben gegeben werden, um erfolgreich durchzusetzen. Es steht zudem die Gefahr des Haushalts auf ein mit der Finanzkrise des Reiches noch vereinbartes Maß ist aber durch diesen allein nicht zu erreichen. Der Eingriff muß sich bei der Ausstellung des Haushaltsgesetzes geschehen und darf heute höchst vor anstehenden Rotationsfristen nicht mehr hinausgezögert werden. Die finanzielle und damit die politische Zukunft des Reiches hängt auf dem Spiele. Es soll nicht verkannt werden, daß das Reichsfinanzministerium bestrebt gewesen ist, zu seinem Teil Einschränkungen herbeizuführen. Gegenüber dem Drängen der Reichsregierung ihrer Wichtigkeit und nach Übernahme neuer Aufgaben müssen ihm jedoch verhältnisse Handhaben gegeben werden, um erfolgreich durchzusetzen. Es steht zudem die Gefahr des Haushalts auf ein mit der Finanzkrise des Reiches noch vereinbartes Maß ist aber durch diesen allein nicht zu erreichen. Der Eingriff muß sich bei der Ausstellung des Haushaltsgesetzes geschehen und darf heute höchst vor anstehenden Rotationsfristen nicht mehr hinausgezögert werden. Die finanzielle und damit die politische Zukunft des Reiches hängt auf dem Spiele. Es soll nicht verkannt werden, daß das Reichsfinanzministerium bestrebt gewesen ist, zu seinem Teil Einschränkungen herbeizuführen. Gegenüber dem Drängen der Reichsregierung ihrer Wichtigkeit und nach Übernahme neuer Aufgaben müssen ihm jedoch verhältnisse Handhaben gegeben werden, um erfolgreich durchzusetzen. Es steht zudem die Gefahr des Haushalts auf ein mit der Finanzkrise des Reiches noch vereinbartes Maß ist aber durch diesen allein nicht zu erreichen. Der Eingriff muß sich bei der Ausstellung des Haushaltsgesetzes geschehen und darf heute höchst vor anstehenden Rotationsfristen nicht mehr hinausgezögert werden. Die finanzielle und damit die politische Zukunft des Reiches hängt auf dem Spiele. Es soll nicht verkannt werden, daß das Reichsfinanzministerium bestrebt gewesen ist, zu seinem Teil Einschränkungen herbeizuführen. Gegenüber dem Drängen der Reichsregierung ihrer Wichtigkeit und nach Übernahme neuer Aufgaben müssen ihm jedoch verhältnisse Handhaben gegeben werden, um erfolgreich durchzusetzen. Es steht zudem die Gefahr des Haushalts auf ein mit der Finanzkrise des Reiches noch vereinbartes Maß ist aber durch diesen allein nicht zu erreichen. Der Eingriff muß sich bei der Ausstellung des Haushaltsgesetzes geschehen und darf heute höchst vor anstehenden Rotationsfristen nicht mehr hinausgezögert werden. Die finanzielle und damit die politische Zukunft des Reiches hängt auf dem Spiele. Es soll nicht verkannt werden, daß das Reichsfinanzministerium bestrebt gewesen ist, zu seinem Teil Einschränkungen herbeizuführen. Gegenüber dem Drängen der Reichsregierung ihrer Wichtigkeit und nach Übernahme neuer Aufgaben müssen ihm jedoch verhältnisse Handhaben gegeben werden, um erfolgreich durchzusetzen. Es steht zudem die Gefahr des Haushalts auf ein mit der Finanzkrise des Reiches noch vereinbartes Maß ist aber durch diesen allein nicht zu erreichen. Der Eingriff muß sich bei der Ausstellung des Haushaltsgesetzes geschehen und darf heute höchst vor anstehenden Rotationsfristen nicht mehr hinausgezögert werden. Die finanzielle und damit die politische Zukunft des Reiches hängt auf dem Spiele. Es soll nicht verkannt werden, daß das Reichsfinanzministerium bestrebt gewesen ist, zu seinem Teil Einschränkungen herbeizuführen. Gegenüber dem Drängen der Reichsregierung ihrer Wichtigkeit und nach Übernahme neuer Aufgaben müssen ihm jedoch verhältnisse Handhaben gegeben werden, um erfolgreich durchzusetzen. Es steht zudem die Gefahr des Haushalts auf ein mit der Finanzkrise des Reiches noch vereinbartes Maß ist aber durch diesen allein nicht zu erreichen. Der Eingriff muß sich bei der Ausstellung des Haushaltsgesetzes geschehen und darf heute höchst vor anstehenden Rotationsfristen nicht mehr hinausgezögert werden. Die finanzielle und damit die politische Zukunft des Reiches hängt auf dem Spiele. Es soll nicht verkannt werden, daß das Reichsfinanzministerium bestrebt gewesen ist, zu seinem Teil Einschränkungen herbeizuführen. Gegenüber dem Drängen der Reichsregierung ihrer Wichtigkeit und nach Übernahme neuer Aufgaben müssen ihm jedoch verhältnisse Handhaben gegeben werden, um erfolgreich durchzusetzen. Es steht zudem die Gefahr des Haushalts auf ein mit der Finanzkrise des Reiches noch vereinbartes Maß ist aber durch diesen allein nicht zu erreichen. Der Eingriff muß sich bei der Ausstellung des Haushaltsgesetzes geschehen und darf heute höchst vor anstehenden Rotationsfristen nicht mehr hinausgezögert werden. Die finanzielle und damit die politische Zukunft des Reiches hängt auf dem Spiele. Es soll nicht verkannt werden, daß das Reichsfinanzministerium bestrebt gewesen ist, zu seinem Teil Einschränkungen herbeizuführen. Gegenüber dem Drängen der Reichsregierung ihrer Wichtigkeit und nach Übernahme neuer Aufgaben müssen ihm jedoch verhältnisse Handhaben gegeben werden, um erfolgreich durchzusetzen. Es steht zudem die Gefahr des Haushalts auf ein mit der Finanzkrise des Reiches noch vereinbartes Maß ist aber durch diesen allein nicht zu erreichen. Der Eingriff muß sich bei der Ausstellung des Haushaltsgesetzes geschehen und darf heute höchst vor anstehenden Rotationsfristen nicht mehr hinausgezögert werden. Die finanzielle und damit die politische Zukunft des Reiches hängt auf dem Spiele. Es soll nicht verkannt werden, daß das Reichsfinanzministerium bestrebt gewesen ist, zu seinem Teil Einschränkungen herbeizuführen. Gegenüber dem Drängen der Reichsregierung ihrer Wichtigkeit und nach Übernahme neuer Aufgaben müssen ihm jedoch verhältnisse Handhaben gegeben werden, um erfolgreich durchzusetzen. Es steht zudem die Gefahr des Haushalts auf ein mit der Finanzkrise des Reiches noch vereinbartes Maß ist aber durch diesen allein nicht zu erreichen. Der Eingriff muß sich bei der Ausstellung des Haushaltsgesetzes geschehen und darf heute höchst vor anstehenden Rotationsfristen nicht mehr hinausgezögert werden. Die finanzielle und damit die politische Zukunft des Reiches hängt auf dem Spiele. Es soll nicht verkannt werden, daß das Reichsfinanzministerium bestrebt gewesen ist, zu seinem Teil Einschränkungen herbeizuführen. Gegenüber dem Drängen der Reichsregierung ihrer Wichtigkeit und nach Übernahme neuer Aufgaben müssen ihm jedoch verhältnisse Handhaben gegeben werden, um erfolgreich durchzusetzen. Es steht zudem die Gefahr des Haushalts auf ein mit der Finanzkrise des Reiches noch vereinbartes Maß ist aber durch diesen allein nicht zu erreichen. Der Eingriff muß sich bei der Ausstellung des Haushaltsgesetzes geschehen und darf heute höchst vor anstehenden Rotationsfristen nicht mehr hinausgezögert werden. Die finanzielle und damit die politische Zukunft des Reiches hängt auf dem Spiele. Es soll nicht verkannt werden, daß das Reichsfinanzministerium bestrebt gewesen ist, zu seinem Teil Einschränkungen herbeizuführen. Gegenüber dem Drängen der Reichsregierung ihrer Wichtigkeit und nach Übernahme neuer Aufgaben müssen ihm jedoch verhältnisse Handhaben gegeben werden, um erfolgreich durchzusetzen. Es steht zudem die Gefahr des Haushalts auf ein mit der Finanzkrise des Reiches noch vereinbartes Maß ist aber durch diesen allein nicht zu erreichen. Der Eingriff muß sich bei der Ausstellung des Haushaltsgesetzes geschehen und darf heute höchst vor anstehenden Rotationsfristen nicht mehr hinausgezögert werden. Die finanzielle und damit die politische Zukunft des Reiches hängt auf dem Spiele. Es soll nicht verkannt werden, daß das Reichsfinanzministerium bestrebt gewesen ist, zu seinem Teil Einschränkungen herbeizuführen. Gegenüber dem Drängen der Reichsregierung ihrer Wichtigkeit und nach Übernahme neuer Aufgaben müssen ihm jedoch verhältnisse Handhaben gegeben werden, um erfolgreich durchzusetzen. Es steht zudem die Gefahr des Haushalts auf ein mit der Finanzkrise des Reiches noch vereinbartes Maß ist aber durch diesen allein nicht zu erreichen. Der Eingriff muß sich bei der Ausstellung des Haushaltsgesetzes geschehen und darf heute höchst vor anstehenden Rotationsfristen nicht mehr hinausgezögert werden. Die finanzielle und damit die politische Zukunft des Reiches hängt auf dem Spiele. Es soll nicht verkannt werden, daß das Reichsfinanzministerium bestrebt gewesen ist, zu seinem Teil Einschränkungen herbeizuführen. Gegenüber dem Drängen der Reichsregierung ihrer Wichtigkeit und nach Übernahme neuer Aufgaben müssen ihm jedoch verhältnisse Handhaben gegeben werden, um erfolgreich durchzusetzen. Es steht zudem die Gefahr des Haushalts auf ein mit der Finanzkrise des Reiches noch vereinbartes Maß ist aber durch diesen allein nicht zu erreichen. Der Eingriff muß sich bei der Ausstellung des Haushaltsgesetzes geschehen und darf heute höchst vor anstehenden Rotationsfristen nicht mehr hinausgezögert werden. Die finanzielle und damit die politische Zukunft des Reiches hängt auf dem Spiele. Es soll nicht verkannt werden, daß das Reichsfinanzministerium bestrebt gewesen ist, zu seinem Teil Einschränkungen herbeizuführen. Gegen

begrüßte Herr Ministerialrat Dr. Jani die Versammlung, im Auftrage der Stadt Dresden sprach Herr Stadtrat Dr. Koeppen und namens der sächsischen Handelskammer Sonditus Dr. Karls. Nach weiteren Begeisterungsansprachen dankte Generaldirektor Prechtmann für seine erprobliche Arbeit während der Kriegszeit, worauf die Versammlung die Mietlung eingegangen, daß Herr Dr. Werner eine Gisigung von 50.000 Mark zur Ausbildung von Geschäftsführern erhielt. Am Anschluß hieran erhielt der Geschäftsführer Dr. Brandt-Düsseldorf einen Bericht über das Wirtschaftsjahr 1919/20, das als ein Jahr des ausgesprochenen Übergangszeit und der unbeständigen Verhältnisse bezeichnet werden mußte. Um weiteren Regelungen der Verwaltung nahm diese noch folgende Entschließung einstimmig an: Der Verein deutscher Eisenbahner zieht den entzweifelten Widerstand dagegen, daß in dem Antrag auf der höchsten Wohlmeinung die durch das Sina-Abkommen eingetretene Partei gegen die Grundlagen der deutschen Reichswirtschaft ist, welche der Reichstag in einem Tumult um die Durchsetzung vorläufige Vorerfassung der Staatsverabredung erlaubt, um eine Annahme der Friedlichen zu verhindern. Außerdem wurden in Telegrammen an den Reichsministerialrat und den Reichswirtschaftsminister auf den verhängnisvollen Ausgang der Ausfahrt wichtiger Massenaufruoren hingewiesen. Die nächste Hauptversammlung soll in Witten stattfinden.

Varteinachrichten

Bauplan. Einen schönen Verlauf nahm die 1. Feierfeier der biegsigen Jung-Zentren, im Vordegron des Abends stand der Vortrag "U. S. P. und Moskau" des ersten Vorsitzenden Herrn H. Stöckl. Ausgehend von den Verhältnissen Sowjetrusslands, wie sie die eigenen Kenntnisse gegeben und bestimmt haben, beleuchtete er den Zwielicht in dieser Partei und zeigte den Weg, den die U. S. P. gehen wird. Welcher Vortrag belohnte keine Ausführungen. Am Anschluß an den Vortrag entstehen uns einige Mitglieder durch gebündigte musikalische und dramatische Darbietungen. Kommentar Tonatag abends 6.45 Uhr soll im katholischen Gesellenhaus Wertheimstraße 26 ein "Unter Abend" bestehend aus Konzert, Gesang und Theater mit einem kleinen Tanzchen unsere jungen Mitglieder für einige frohe Stunden vereinen.

Gemeinde- und Vereinsnachrichten

Dresden-Alstadt. Volksverein. Sonntag den 10. Oktober Ausschlag nach dem Wachberge, anschließend 5 Uhr ein Tänzchen. Gäste willkommen.

Elisabeth Maria
Die glückliche Geburt eines gesunden
Töchterchens
zeigen hoherfreut an
Leipzig-Co., den 9. Okt. 1920 Walter und Maria Hawaczek
Waisenhausstraße 16 [2083]

Ihre Verlobung beeihren sich anzuseigen

Angelika Philipp
Joseph Schubert [2074]

Dresden, den 10. Oktober 1920
Königstraße 26 Großhesseloher Straße 98

Vereinigung „Rigoletto“ Dresden.
Sonntag den 10. Oktober

Katerbummel

nach **Gasthof Morbitz** bei Cossebaude.
— Treffpunkt nachmittags 1/2 Uhr: **Schusterhaus**. —
Um zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand**. [2085]

B Rath. Bürgerverein Dresden.
V Der Herbst-Ausflug

am Sonntag den 10. Oktober nach Klosterneuburg, „Bahnhofshotel“, findet bei jeder Witterung statt.

Von nachmittags 4 Uhr an **TANZ**.

Die Mitglieder werden nochmals um rege Teilnahme gebeten.

Gäste herzlich willkommen.

[2068] Der Vergnügungs-Ausschuß.

Volkverein f. d. kath. Deutschland, Ortsgr. Dresden-Neust.

Dienstag den 12. Oktober abends 7 Uhr
im „Ballhaus“, Auguste-Straße 85 [2064]

Große Versammlung
In Anwesenheit Sr. Bischoflichen Gnaden

Redner: Herr General-Sekretär Heßlein über

„Taten — nicht Worte!“

Zußerdem gesangliche u. musikalische Darbietungen.

Um vollständiges Erstellen aller Mitglieder und Freunde

unseres Vereins bittet herzlichst **Der Geschäftsführer**.

Zentrum (Christl. Volkspartei)
Leipzig.

Montag den 10. Oktober 1920 abends pünktlich 1/2 Uhr

Mitglieder-Versammlung.

Es wird gebeten, das Inserat in der Nummer vom 14. Oktober, in der die Tagesordnung bekannt gegeben wird, zu beachten.

[2069] **Der Vorstand.**

Dresden. Mittwoch, 10. Oktober, abends 6 1/2 Uhr, Gemeindes- und Jugendabend für Dresden-Friedrichstadt, im Saale des Gesellenhauses. (Siehe Inserat).

Dresden. Die Ortsgemeinde Dresden-Neustadt des Volksvereins i. d. 10. Deutsch. veranstaltet Dienstag, 12. Oktober eine große Versammlung in Anwesenheit des hochwürdigen Bischofs. Redner ist Generalsekretär Heßlein. Es steht zur Behandlung: „Taten nicht Worte.“ Allezeitiges Erstellen ist erwünscht.

Dresden-Alstadt. Marienverein. Am Sonntag, 10. Oktober findet um 1/2 Uhr in der Josephinenstraße Gr. Blaueschiffstraße 16, Versammlung statt. Um vollständiges Erstellen der werten Mitglieder wird gebeten.

Leipzig. Zentrum. Montag, 10. Oktober Mitgliederversammlung. (Siehe Inserat).

Chemnitz I. Der Winzenbusch Verein Chemnitz I hält Dienstag 12. Oktober im Gemeindesaal eine Hauptversammlung ab. (Siehe Inserat.)

Sport

Vorankündigungen

Dresden. 10. Oktober, 1 Uhr nachm.: 1. Aktiv, Wachtel; 2. Härtler, Propheta; 3. Dichter, Neuerkar; 4. Einheit, Berliner; 5. Kerna, Feuerjammer; 6. Onida, Solban; 7. Harmonie, Corregalo.

München. 10. Oktober, 1 Uhr nachm.: 1. Gombs, Musikan; 2. Oberstauf, Wittlicher; 3. Alblust, Grillseitung; 4. Los Graviers, Etch; 5. Zavoray, Houla; 6. Soligot, Art.

Frankfurt o. M., 10. Oktober, 2 Uhr nachm.: 1. Das Eßend, Rödls Mies; 2. Philomel, Henn; 3. Leichten, Ett; 4. Anstetton, Geraltine; 5. Lichthaber, Ett; 6. Horas, Greuter.

Grusenwald. 10. Oktober, 1 Uhr nachm.: 1. Mohrenfür, Minor; 2. Philomel, Henn; 3. Wermelde, Wehrhart; 4. Wackerhahn, Süßle; 5. Hunne, Albars; 6. Hericus, Simbad; 7. Huggleich, Wachtel.

Halle a. S., 10. Oktober, 1 1/2 nachm.: 1. Kräfhol, Wehrmann II; 2. Salaleika, Wierzejczy; 3. Schönli II, Huyce; 4. Silbukov, Nobremke; 5. Wüngsiedl, Saarsfeld; 6. Reite, Märchen; 7. Geldele, Alblust.

Crefeld. 10. Oktober, 1 1/2 nachm.: 1. Werwolf, Verhanda; 2. Trenberz, Wallberg; 3. Dotscha, Elf; 4. Norma, Dobby; 5. Harlekin, Henckel; 6. Gartden, Räuber; 7. Minestrone, Magazin.

Quittung
Zur Unterstützung der Missionen: 5 Mr. von 5. 2.
so mit von Schulz.

Für die Besitzer der „Sächsische Volkszeitung“
Ausgabe A liegt heute die Illustrierte Unterhaltungs-
Beilage Nr. 38 bei.

Berantwortlich für den redaktionellen Teil: Friedrich Körting
für den Inseraten Teil: Peter Schröder. — Druck und Verlag
der „Sagonia-Buchdruckerei“ G. m. b. H. zu Dresden.

Dresdner Kurse vom 9. Okt. 1920

Ohne Gewähr.

Mitgeteilt vom Chemnitzer Bank-Verein, Dresden, Prager Straße,

Deutsche Staatspapiere		Brauerei-Aktien	
3 Reichsanleihe	60,75G	3 Jürgens	—
3 do.	68,00G	18 Erste Kulmbacher	—
4 do.	68,01G	6 Pets-Brau	164,76G
5 do.	70,25G		
		Bank-Aktien	
8 Sachs. Rente	57,75G	9 Adas-Aktionen	178,76G
		9 Chmn. Bank-Verei	164,00G
Stadt-Anleihen, Pfand- und Hypotheken-Briele		12 Commerz u. Priv.	318,00G
31/2 Dresdner von 1873	98,25G	13 Deutsche Bank	196,20G
4 do.	180,00G/92,00G	14 Dresdner Bank	170,00G
4 do.	1918/18 31,75G	17/2 Löbauer Bank	181,00G
4 Chemnitzer v. 1908	81,60G	21/2 Sachsenbank	199,00G
Verschiedene Industrie-Aktien			
3 Lausitzer Pfandbr.	—	0 Zimmermann	219,50G
3 1/2 do.	—	10 H. & A. Escher	349,00G
3 1/2 Lausitzer Kreditbr.	—	40 Faridit	477,00G
4 do.	—	27 Germania	293,00G
		16 Großeh. Webstuhl	303,76G
		18 Lanzhammer	—
		12 Sachs. Gußstahl	—
		10 Hartmann	—
		8 Sondermann & Stiehl	—
		0 Ver. Bautzner P.-F.	384,00G

Grundstein-Urkunden

von **Bärenstein** (Bozirk Chemnitz), völlig gleich dem Grundstein befindliches Original und eine ausführliche Schilderung der Vorgeschichte und Entwicklung der Gemeinde enthalten, sind noch zu haben. Ihr Kauf bedeutet zugleich einen kleinen Beitrag für die Einrichtung der Kirche. Vereinsende von 3,10 Mk. auf Postscheckkontos Nr. 47361 in Leipzig (Kath. Seelsorgamt Bärenstein, Post Chemnitz), arbeiten, worauf portofreie Zusendung erfolgt.

Die Verlobung ihrer Kinder

Lucia und Josef

zeigten hierdurch ergebenst an

Chr. Müller u. Frau Lucia und Josef Schmitz u. Frau
Elsbeth geb. Orthmann
Markranstädt Wahren bei Leipzig
Oktober 1920

Lucia Müller
Josef Schmitz

Verlobte

[2069]

Markranstädt Wahren b. Leipzig
Oktober 1920

2061



Wickeln und Reparieren von Motoren
Dynamos

aller Systeme, jeder Größe u. Spannung, konkurrenzlose Preise. Schnelle Lieferzeit. Eigenes Prallfeld.

Ausführung aller elektr. Licht- und Kraftanlagen, Ortsnetzbau

Großhändler bzw. Fabrikant für sämtliches Installationsmaterial

Verlangen Sie bitte Offerte.

Lang. Görtner & Gnauck
Großröhrsdorf in Sachsen

Zweigbüro: Dresden-A., Elisenvstr. 70 :: Fernruf 17257

Trauringe Juvelen-, Gold- und Silber-Arbeiten

führt sauber und billig aus

P. Aysche, Goldschmied,

Dresden - Altstadt, König-Johann-Str. 10, IV. [2070]

Schirgiswalde

Die Verpachtung des großen Gemeindeteiles zum

Gutsbetrieb soll

Montag den 11. Oktober nachmittags 5 Uhr

an Det und Sielle erfolgen, wozu Pachtläufe eingeladen werden.

Schirgiswalde, den 9. Oktober 1920.

Der Stadtgemeinderat.

1. **Röhrfertiges Suppenmehl.**

Vom 15. bis einschließlich 21. Oktober 1920 werden abgegeben auf Abschnitt 4 der Lebensmittelstraße für Röhrfertiges Suppenmehl (rote und braune Kartie) ein halbes Pfund röhrfertiges Suppenmehl. Preis 1/2 Pfund 90 Pf. (1 Pfund 1.80 Mr.)

2. **Schweinesett.**

In der Zeit vom 11. bis einschließlich 20. Oktober 1920 werden auf Abschnitt 4 der Lebensmittelstraße für Schweinesett abgegeben. Preis: 100 Gramm 8.65 Mr. (100 Gramm 18.35 Mr.)

Waxen, am 8. Oktober 1920.

Rommunalverband Baugen-Vand.

Die Umtshauptmannschaft.

Nr. 233

De

Es war eine
Zeit und Herrlichkeit,
die Wipfel rauh
am Boden rasch
Seine ist unter
sofort verschwindet,
und bloß

Es war ein
Gott, der hatte
und wie nimmer
aus Gedanken u.
jetzt. Schautige
ende Augen allüber
nigend Friede
und Friede und längs
Europa, denn Son

Der Thüringer Hof, Leipzig

Burgstraße 19/23

Inh.: A. Hermann

Volkstümliche Gastwirtschaft
mit vorzüglicher VerpflegungAusschank von Würzburger Hofbräu
hell und dunkel [184]

Weine aus ersten Lagen

Der Thüringer Hof, erbaut 1454, ist mit seinen
künstlerisch eingerichteten Abteilungen eine
Sehenswürdigkeit ersten Ranges

Stadt-Café

am Zwinger und Postplatz

Inhaber: O. Hofmann

Sie Sie Ihren Winterbedarf decken, verlangen Sie bitte vorher
meine neueste Preisliste. Sie erhalten bei mir nur anerkannt**gute Weine**
zu äußerst billigen Preisen

Versand von 10 Flaschen ab.

Wein großhandlung Alphons Lins, Weimar
1985 Vereidigter Meßweinlieferant.

Moderne Pelze

zu jetzt billigeren Preisen.

Spezialität:

Skunks Füchse

Pelzmäntel Pelzhüte

Pelzhaus

Emil Wünscher

Dresden, Frauenstraße 11, nahe
Neumarkt. -> Gegründet 1886.

Hermann Görjahn

Haus 44 Dresden-A. 1980

Größtes Möbelimportgeschäft am Platz — Stets preisgünstige
Rekladeglegenheiten nach und von allen Plätzen
insbesondere: Aachen, Berlin, Bremen, Chemnitz,
Dessau, Düsseldorf, Elberfeld, Erfurt, Essen,
Frankfurt, Görlitz, Hamburg, Hannover, Karlsruhe,
Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Pforzheim,
Posen, Stuttgart, Zittau, Zwickau.

Für Städteansässige ebenfalls möglichste Preisstellung

Maciejewski, Dentist

Rücknitzstraße 16, I., Ecke Moszinskystraße
Sprechstunden 9-11, 2-4. Fernsprecher 10416.
Zahnoperationen für Unbemittelte unentbehrlich!

Pelz-Mäntel

Pelz-Pelerinen, -Kragen, -Muffe,
Pelz-Hüte, Herren-Pelze, Sport-Pelze
nur erstklassige Verarbeitung1984 „Zum Pfau“
Robert Gaideczka

Dresden, Pruenstr. 2, Prager Str. 46



Meßweine

1919 er Schleußelheimer Königberg, Wachst. Trapp,
per Flasche Mk. 22.— ohne Glas, Kiste und Wein-
steuer, liefertW. Overhoff Nachfl., Weingroßhandlung,
Enkirch (Mosel).

Mantel-Stoff

große wollige, amerikanische, englische, französische Schlaf-
decken in bewährten Farben eingefärbt, vorzüglich zu
Mänteln, Ulstern, Juppen geeignet, zu Mk. 100.—, 200.—, 240.—,
300.—, 350.—, Militär-Mäntel, schwarz eingefärbt 12.—, 14.—,
170.— Mk., feldgrau 100.—, 150.—, 170.—, 230.—, 260.— Mk.,
Militär-Blusen, Tuchhosen 80.—, 100.—, 120.— Mk., Inf.-Stiefel,
neue 160.—, 200.—, 230.—, 250.— Mk., Schnürsabots, neue
170.—, gebrauchte 80.— bis 140.— Mk., Drillianzüge 100.— Mk.
Versand per Nachnahme, Umtauch gestattet. **Kotermann**,
Landwirtschaft, Liechtenberg 2, Möllendorffstraße 94/95. [1897]

Die Oberlausitzer Heimatzeitung

die einzige heimathafte Zeitung der Oberlausitz
— darf in keinem Hause fehlen, —
in dem heimathafte Sina gepflegt wird.Jeder Oberlausitzer soll sie lesen,
der für seine Heimat Interesse hat. Ein hoher Nutzen bringt die
Oberlausitzer Heimatzeitung Heimat-Kunde, Geschichte, Literatur
im Wort und Bild, in Sachen und so, wie auch über
lausiger de Schnabel anschliefen können. [1920]Die bekanntesten Heimatforscher gehören zu ihren Mit-
arbeitern. In jedes Haus gehört diese Zeitschrift, die im wahren
Sinne des Wortes volksbildend wirkt. Man verlässt Probe-
nummern. Bezugspreis vierjährlich Mk. 5.— frei Post. Zu
bezahlen durch die Post und jede Buchhandlung oder den Verlag
von Erwin Marg (Aus: Otto Marg), Neichenau, Sa.

Strümpfe

Lager in Strumpfwaren, Trikotagen. Mechanische Strickerei
Osk. Kübler, Strumpfwerk-Mstr. Dresden, Altmünzstr. 14.

Geschäfts-Anzeiger

Bautzen

Handschuhmacher u. Bandagist

Josef Rother

Kornmarkt-Ecke, am Theater.

Blasewitz

Buchbinderei u. Bildereinrahmung

Reinhold Dießner

Blasewitz-Dresden, Schillerplatz 10
Fernsprech-Nebenanschluß 81 801
empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher ins
Fach schlagenden Arbeiten.

Dresden

Schuhwarenlager

Rudolf Dörschmidt

Rosenstraße 29 b Rosenstraße 29 b

Josef Liebscher

Schneidermeister für Herren und Damen
Dresden-Johannstadt, Haydnstraße 42, I.

Juwelen, Gold- und Silberwaren

G. A. Scharffenberg

Dresden Seestraße 18

Malerarbeiten

werden scheinbar und
zu mäßigen Preisen ausge-
führt. B. Pernick, Malermeister, Bergmann-
straße 11, Fernsprecher 50 820.

Gold- und Silberwaren

Fernsprecher 18 178

Reiche Auswahl. — Reparatur und Neuarbeiten.

Theodor Scheibe, Schloßstraße 5a.

Pelzwaren, Hüte, Mützen,

Pelsaufbe-
wahrung.

H. Podberg, Kürschnerei u. Mützenmacher.

Leubnitzerstraße 70, Fernruf 14 200.

Blumen- und Pflanzenhandlung

Marg. Schuster, Kreuzkirchstr. 24, Fernruf 26 500.

Anfertigung aller Bindereien und Dekorationen.

Josef Scarabis, Tischlermeister

Dresden-A. 1, Reinhardstraße 2

Fernsprecher 27 979

empfiehlt sich zur Anfertigung von Möbeln
aller Art sowie Kontoreinrichtungen in
solidester Ausführung zu zivilen Preisen.Briefordner-Fabrik Cito
und Buchbinderei

Dresden-A. 1. -> J. Brendel, -> Fernspr. 26 812

empfiehlt sich zur
Anfertigung aller Buchbinder-Arbeiten.

Leipzig

Gebrüder Rockmann

Leipzig-Reudnitz

Dresdner Str. 75

Herren- und Knaben-Konfektion

Anfertigung nach Maß

Buchbinderei

von Franz Hermuth,

Leipzig, Lindenstraße 10,

Fernsprecher 18 715, Wohnung: Thomaskirchstr. 21.

Anfertig. all. Art Bucheinbände schnell u. billig.

Kirchenmalerei

Werkst. 20 Heinrich Hinrichs Fernspr. 11 094.

Marschner, Tischler

Sebastian-Bach-Straße 59-61

Kürschnerei

Joseph Schrammer, Leipzig, Rudolfstraße 5

Neuanfertigung, Reparaturen und Umarbeitung

Schirgiswalde

Jacob Tüppel, Schirgiswalde

Web-, Wirk- und Strickwaren-

Manufaktur. Spz: Nemden-

und Bott-Stette, Trikotagen,

Strümpfe, Handschuhe,

Sweatere, Strickgarne.

Verlangen Sie bemerkte Offerte.

Sendungen von Mk. 800.— portofrei.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Blendend weiße Wäsche

elegante Herren-Säckwäsche

und alle Spezialität

Haushaltswäschenachwälz

Fleißer

Dampfwäscherei „Edelweiß“

Dresden-N. 23 :> Fernruf 23 037

Freie Lieferung u. all. Stadtteil

Geschenke mein

reichhaltiges Schnüwwarenlager

u. Reparaturwerkstatt. Sch

Qualität, gewissenhaft Preis.

Rudolf Dörschmidt,

Rosenstraße 29 b, Ecke Mauerstr.

Frau

Villa Jähne

(Firma: Sächs. Gorzel-Industrie)

Rosett-Spezialistin

für Damen

der Dresdner Gesellschaft

Nur Anfertigung nach Maß und

Anprobe.

Frauenkleid sehr empfohlen

!! Bearbeitung von mi- !! gebrauchten Stoffen !!

Reparaturen schnell und billig

Dahlwitz-Schles.-Straße 15,

Tein Raben,

Ge Weißgerber, Str. 8, 2. 22

Fernruf 20 994

68

1920, alten

einstmal, jüngsten

Zeit, g

ministerium

Reichskanzlei

45 Millionen

Siegeln,

reihen, ge-

speziell

Defizitstaf

noch höhe

erzeugen,

doch über

haupt

Siedlung

die um

zung an

88

geöffnet

bem. Zeit

der her

föhne u.

ab Wan-

trag be-

bestellt, bei

einem E-